



Winterspaß im Kindergarten

Amtsstunden Marktgemeindeamt

SERVICE, natürlich auch BÜRGERSERVICE, wird in Magdalensberg groß geschrieben. Wir verstehen unsere Bürger als unsere Kunden. Entsprechend unbürokratisch und kundennah ist unsere Vorgangsweise in zumeist allen Fragen. Wir legen großen Wert auf Menschlichkeit und Freundlichkeit.

Das Marktgemeindeamt Magdalensberg steht Ihnen zur Verfügung:
Montag von 8.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Wir sind für Sie erreichbar

Marktgemeinde Magdalensberg, Görtschitztal Straße 135, 9064 Pischeldorf

Tel. 04224 / 2213

Fax 04224 / 2213-23

E-Mail: magdalensberg@ktn.gde.at

Internet: www.magdalensberg.gv.at

Bgm. Andreas Scherwitzl

Tel. 0664/1246565

Vzbgm. Albert Klemen

Tel. 0676/89807267

Vzbgmⁱⁿ Edith Patscheider, MA

Tel. 0664/2206663

Amtsleitung, AL Christine Horner

Tel. 04224/2213 DW 12

Bauamt,

Leitung Patrick Stromberger, BA MSc

Tel. 04224/2213 DW 24

DI (FH) Giesela Karnitschnig

Tel. 04224/2213 DW 14

Sozialamt, Anna Kuschnig

Tel. 04224/2213 DW 13

Meldeamt, Monika Merwa

Tel. 04224/2213 DW 11

Finanzen/Buchhaltung,

AL-Stv. Gunter Krenn

Tel. 04224/2213 DW 22

Elisabeth Wurmitzer

Tel. 04224/2213 DW 20

Daniela Niessl, BA MA

Tel. 04224/2213 DW 25

Bauhofleiter Gottfried Duller

Tel. 04224/2213 DW 26

Kostenlose Rechtsberatung

Jeden ersten Montag im Monat von 17.00 bis 18.00 Uhr steht der öffentliche Notar Dr. Josef Schoffnegger für eine kostenlose Rechtsberatung zur Verfügung.

Offenlegung: Medieninhaber ist ausschließlich die Marktgemeinde Magdalensberg. Die Richtung des Medienwerks liegt in der Information über das Gemeindegesehen mit amtlichen Nachrichten und sonstigen Berichten aus dem Bereich der Gemeindeverwaltung. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im gesamten Mitteilungsblatt auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Impressum: Eigentümer, Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Magdalensberg, Görtschitztal Straße 135, 9064 Pischeldorf. Für den Inhalt verantwortlich: die Verfasser bzw. bei nicht gekennzeichneten Artikeln der Herausgeber. Druck: Grafik-Druck-Verlag: Friedrich Knapp, 9300 St. Veit/Glan, Friesacher Straße 6.

Respekt leben!

Liebe Magdalensbergerinnen,
liebe Magdalensberger,

zu Jahresbeginn ist in der Kleinen Zeitung ein interessantes Interview mit einem italienischen Bürgermeister erschienen, welches unter dem Titel „Italienischer Bürgermeister erlässt **„Boshaftigkeitsverbot“** stand. Natürlich ist dies eine provokante Maßnahme, aber es bringt ein Phänomen unserer Zeit auf den Punkt, nämlich dass wir bereit sind, Hassreden und Pöbeleien immer öfter über uns ergehen zu lassen.

Nicht nur in den sogenannten „sozialen“ Medien ist dies zu beobachten, sondern auch im täglichen persönlichen Zusammenleben. Und wenn ich von „uns“ spreche, meine ich nicht die Bürgermeister, die sind das schon lange gewohnt, sondern ich meine Sie alle, ja, uns alle!

Was wir erleben, ist ein **Auseinanderdriften unserer Gesellschaft**, oft ein Ausmaß an Neid, Missgunst und Boshaftigkeit, das man eigentlich nicht tolerieren darf. Ferdinand Raimund hat es im berühmten „Hobelied“ in seinem „Verschwender“ so formuliert:

*„Da streiten sich die Leut` herum,
oft um den Wert des Glücks,
der eine heißt den anderen dumm,
am End` weiß keiner nix.
Da ist der allerärmste Mann
dem andern viel zu reich.
Das Schicksal setzt den Hobel an
und hobelt alle gleich!“*

Doch was macht die **Stärke unserer Gesellschaft** aus? **Ist es nicht der Zusammenhalt**, die Nächstenliebe, die Solidarität! Wir sollten wieder stärker aufeinander zugehen – im täglichen Leben, in der Nachbarschaft, in der Familie sowieso.

Der **Kitt unserer Gesellschaft** ist es,

unabhängig welcher Meinung man ist – politisch, religiös oder in einer Sachfrage – **miteinander respektvoll umzugehen**, ja, Respekt täglich zu leben! Ich für meinen Teil versuche dies, aber gerade in jüngster Zeit musste ich die Erfahrung machen, dass nicht alle dies beherzigen, im Gegenteil.

Die Geschichte der Menschheit ist geprägt von **Veränderung**. Auch unsere Gesellschaft ist diesem Prozess des Wandels ausgeliefert, jeder von uns ist in irgendeiner Form damit konfrontiert. Dies war immer so und wird auch in Zukunft so sein, wengleich ich zugestehe, dass das Tempo der Veränderung stetig ansteigt, Stichwort Digitalisierung.

Vom Bundeskanzler abwärts reden alle von Veränderung, doch wenn der einzelne damit konfrontiert wird, greift man sehr oft zum „Florianiprinzip“, das dann übersetzt bedeutet: „Ja, wir brauchen Veränderung, aber nicht bei mir.“

Der deutsche Neurobiologe Gerald Hüther hat es in seinem Buch „Kommunale Intelligenz“ so formuliert: *„So weiterzumachen wie bisher, nur noch besser, noch effizienter, noch wirksamer, ist keine besonders zukunftsfähige Strategie. Sie wird sogar zu einer Gefahr, wenn sich die Welt außerhalb der Kommune so schnell verändert, wie das gegenwärtig der Fall ist.“*

Ich denke, er hat nicht Unrecht und wir sollten dies beherzigen, wenn wir uns den Herausforderungen der Zukunft stellen wollen.

Die **Herausforderungen der Zukunft** sind auch für unsere Gemeinde vielfältig. An erster Stelle steht natürlich die **Gesundheitsversorgung**, ein würdevolles **Leben im**

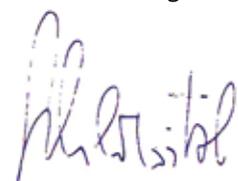


Alter ist genauso wichtig, wie das Finden von optimalen **Rahmenbedingungen** für unsere **Kinder und Jugendlichen**. Eine **umweltgerechte und klimaschonende Lebens- und Verhaltensweise** ist ein Gebot der Stunde. **Arbeitsplätze mit Einkommen zum Auskommen** zählen dazu, aber auch **kulturelle Angebote** sind Bedürfnisse für ein erfülltes Leben.

Diese Zielvorstellungen – **für möglichst viele und nicht nur einige wenige** – bestimmen unser Handeln, egal, ob es um einen Zentrumsentwicklungsprozess oder um Schulstrukturen geht.

Ich wünsche uns allen weiterhin ein lebens- und liebenswertes Magdalensberg.

Herzlichst Ihr Bürgermeister



Andreas Scherwitzl

Aus dem Gemeinderat - 2. Halbjahr 2018

Die letzten Monate waren wie immer geprägt von viel Arbeit. Durch die dynamische Bevölkerungsentwicklung in unserer Gemeinde, die rege Bautätigkeit und die unzähligen Projekte war es notwendig, intensive Sitzungen der Gemeindegremien abzuhalten.

Die Ergebnisse dürfen wir hier kurz darstellen:

Ortskernbelebung/Zentrumsentwicklung

Der Bürgerbeteiligungsprozess wurde durchgeführt und abgeschlossen. Mit Fragebögen und mehreren Begehungen und offenen Besprechungen – auch mit Vertretern der Vereine – konnten die Wünsche der Bevölkerung erfasst werden. Diese sind in die Entwürfe für einen Masterplan eingeflossen. Bei der Schlusspräsentation des Masterplans konnten wir nicht nur auf ein volles Haus und starkes Interesse der Bevölkerung verweisen, sondern die Ausführungen der Architekten DI Thomas Pilz und DI Christoph Schwarz stießen auf große Begeisterung der Bevölkerung.

Dieses Projekt wird die Gemeindeverantwortlichen wohl die nächsten Jahre weiter beschäftigen.

Ausbau Wasserversorgung

Es ist wohl eine Erscheinung des Klimawandels – von dem manche behaupten, es gäbe ihn nicht, wie auch immer, dass es einerseits lange Perioden der Trockenheit gibt, was dazu führt, dass die Quellschüttungen messbar zurückgehen und andererseits Starkunwetterereignisse (Schauer, Sturm, Überflutungen ua.) eintreten, die uns vor immense Herausforderungen stellen.

Daher ist es ein Gebot der Stunde, die Trinkwasserversorgung so aufzustellen, dass wir – gemeinsam mit den Wassergenossenschaften – eine ganzjährige Versorgung mit Trinkwasser in ausreichender Menge sicherstellen können.

Der Gemeinderat hat daher die Planung eines neuen Hochbehälters in Gammersdorf (200 m³) beschlossen. Noch im heurigen Jahr soll mit dem Bau begonnen werden.

Außerdem wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, die WG Timenitz-Schuriankogel zu übernehmen, genauso wie die Privatwasserleitung Stippich von Timenitz nach Großgörschach.

Die Betriebsführung der Gemeindewasserversorgungsanlagen wird bekanntlich seit 1. Juli 2018 vom Wasserwerk Klagenfurt durchgeführt.

Feuerwehrausstattung

Die letzten Jahre waren geprägt von der Erneuerung der Einsatzfahrzeuge unserer Feuerwehren. Nach dem Aus-

tausch des Tanklöschfahrzeuges der FF Timenitz und des Kleinlöschfahrzeuges der FF Ottmanach wird dieser Prozess vorläufig mit der Erneuerung des Kleinlöschfahrzeuges der FF Pischeldorf abgeschlossen. Der Gemeinderat hat den Ankauf eines neuen Kleinlöschfahrzeuges und in Abstimmung mit dem Gefahren- und Ausrüstungsplanes des Landesfeuerwehrverbandes den Ankauf eines Mannschaftstransportfahrzeuges einstimmig beschlossen. Derzeit laufen die Ausschreibungen, die Fahrzeuge sollen noch heuer ausgeliefert werden.

Ankauf eines Grundstückes in Pischeldorf

Die Starkregenereignisse der letzten Jahre haben leider dazu geführt, dass es in der neu entstandenen Siedlung in Pischeldorf-Venusweg zu Überflutungen von einzelnen Kellern und Grundstücken gekommen ist. Um hier ein höheres Maß an Sicherheit zu schaffen, hat der Gemeinderat beschlossen, ein Grundstück nördlich dieser Siedlung anzukaufen, um entsprechende Schutzmaßnahmen baulich umsetzen zu können. Nach grundbücherlicher Durchführung des Kaufes kann mit den Planungs- und Baumaßnahmen begonnen werden.

Budget 2019

Schwierige Zeiten gilt es zu bewältigen. Die Aufgaben der Gemeinden steigen ständig, die Aufwendungen im Sozialbereich, die Abgangsfinanzierung der Krankenanstalten, die Landesumlage, aber auch Einnahmefälle durch die Maßnahmen der Bundesregierung führen dazu, dass die finanzielle Lage äußerst angespannt ist.

Wir konnten auch für 2019 ein mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 6.212.100,-- ausgeglichenes Budget erstellen. Dies war jedoch nur möglich, da wir aus Bedarfszuweisungsmitteln € 134.400,-- dem Haushalt zuführen konnten.

Für heuer bedeutet dies, wie in den letzten Jahren und in der Gemeindeordnung ohnedies selbstverständlich vorgeesehen und von uns praktiziert, sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig zu handeln und besonders sparsam das Budget zu vollziehen.

*Text: Christine Horner,
Andreas Scherwitzl*

„Neues Forum Magdalensberg“ – eine Gemeinde schreibt Geschichte!

Unsere Marktgemeinde Magdalensberg wurde bekanntlich 1973 aus den beiden Gemeinden Ottmanach und St. Thomas gebildet. Diese Gemeindestrukturereform ist wohl eine der erfolgreichsten in ganz Kärnten. Als Ausdruck dieser dynamischen Entwicklung wurde unsere Gemeinde auch 2013 zur Marktgemeinde erhoben.

Ein Manko bildet jedoch nach wie vor der Umstand, dass es kein Zentrum gibt, sich unter den 40 Ortschaften kein Hauptort gebildet hat. Dennoch kann man sagen, dass der Raum mit Deinsdorf (Gemeindeamt, Volksschule, Kindergarten) und Lassendorf (Lokalen, Bank, Geschäft), wohl auch weil er an den zentralen Verkehrsschnittpunkten (Ost-West mit der Görtschitztalstraße und Nord-Süd mit der Timenitzer Straße bzw. der Schöpfendorfer Straße) liegt, das Zeug zu einem Gemeindezentrum hat.

Sehr vorrausschauend wurde bereits in der Amtszeit von BGM Gerhard Wedenig vor Jahrzehnten das Grundstück des alten Umspannwerkes angekauft und damit neben dem Schulgelände der Platz für eine Zentrumsentwicklung gesichert.

2018 hat der Gemeinderat die Architekten Thomas Pilz und Christoph Schwarz aus Graz (AAPS – Atelier für Architektur TZ GmbH) mit der Erstellung eines Masterplanes für die Zentrumsentwicklung beauftragt. Unterstützt wurden die Planer von einer Steuerungsgruppe, der alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen angehörten und von den Bürgerinnen und Bürgern selbst, die mit einer Fragebogenaktion und bei diversen Besprechungen und offenen Ateliers ihre Vorschläge und Wünsche einbringen konnten.

Es waren auch die Planer, die die Idee entwickelten, mit dem Begriff „Neues Forum Magdalensberg“ eine Verbindung mit den keltisch-römischen Ausgrabungen und dem neuen Gemeindezentrum zu schaffen, sozusagen eine Brücke von der Vergangenheit in die Zukunft zu schlagen.

Die Vorgabe meinerseits war, „ein Zentrum zu schaffen, aber nicht zu zentralisieren“, das heißt, die einzelnen Ortsteile sollen ihre Identität bewahren können, unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte sollen Platz haben

(z. B. Pischeldorf – Sport und Freizeit, St. Thomas – Soziales, Ottmanach – Kultur) und die Gemeinde möchte nicht privaten Initiativen Konkurrenz machen (dh., wenn ein privater Investor Ordinationen oder Therapieräume schaffen möchte, muss dies nicht die Gemeinde tun).

Nun, das Ergebnis kann sich sehen lassen. Bei der Präsentation des fertigen Entwurfs stießen die Vorschläge auf große Begeisterung der anwesenden Bevölkerung. Das Gesamtkonzept ist so aufgebaut, dass es aus mehreren Baukörpern besteht und damit in mehreren Bau-stufen umgesetzt werden kann, was natürlich aufgrund der immensen finanziellen Belastung eine Verwirklichung nicht nur wahrscheinlicher, sondern erst möglich macht.

Das Gesamtvorhaben gliedert sich in mehrere Bauabschnitte:

- A) Erweiterung der Volksschule (aufgrund des großen Zuzugs und der positiven Geburtenrate fehlen Klassenräume) mit Einrichtungen für die Schule an sich, die Tagesbetreuung, die Musikschule, eine Media-/Bibliothek, aber auch mit der Möglichkeit eines Kultur-saales.
- B) Errichtung eines neuen Gemeindeamtes, einer neuen Bank und eines Marktplatzes
- C) Erweiterung der Geschäftsflächen
- D) verkehrsberuhigende Maßnahmen an der Görtschitztalstraße, im Bereich des Zentrums, aber auch bei den Ortseinfahrten und an der Schöpfendorfer Straße.

In nächster Zeit wird es darum gehen, die Pläne zu präzisieren und detaillierter auszuarbeiten, einen Bebauungsplan zu erlassen, der die Grundlage für spätere Architektenwettbewerbe bildet, Vereinbarungen mit privaten Investoren abzuschließen und die Finanzierung zu bewerkstelligen, um schließlich die Umsetzung in Angriff nehmen zu können. Dies alles wird nicht von heute auf morgen passieren, aber wie bei jeder Reise ist es entscheidend, den ersten Schritt zu machen. Wir kennen unser Ziel und machen uns gemeinsam auf den Weg.

BGM Andreas Scherwitzl



AAPS – Atelier für Architektur Thomas Pilz Christoph Schwarz TZ GmbH



Neuer Mitarbeiter im Gemeindeamt



Anfang November hat **Gottfried Duller** die neu geschaffene Stelle als Bauhofleiter bzw. Facility Manager angetreten. Mit Gottfried konnten wir einen sehr umsichtigen und erfahrenen Mitarbeiter gewinnen, dessen Aufgaben sehr vielfältig sind. Sie reichen von der Bauhofleitung über die Organisation der Schneeräumung etwa, bis hin zur Verwaltung aller Gebäude und Immobilien der Gemeinde, von Brandschutz-anlagen bis zur Grünraumpflege, vom Einkauf bis zur Entsorgung.

Gottfried Duller ist auch unser Gemeindefeuerwehrkommandant und damit nicht nur hervorragend ausgebildet, sondern auch ein erfahrener Einsatzleiter in allen erdenklichen (Katastrophen-)Fällen.

Arbeit der Ausschüsse

Obmannwechsel im Bauausschuss

Unser langjähriger Obmann GV Helmut Stultschnig hat mit Juli 2018 alle seine politischen Ämter zurückgelegt und sich in den politischen Ruhestand begeben. In der Gemeinderatssitzung im Juli wurde ich zum Obmann des Ausschusses für Bauangelegenheiten und Infrastruktur gewählt.



Zu meiner Person:

Ich bin 51 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Meinen Wohnsitz habe ich im Ortsteil Ottmanach und beruflich bin ich als kaufmännischer Angestellter im Außendienst tätig. Im Gemeinderat bin ich seit 2003 aktiv, dem Bauausschuss gehöre ich seit 2009 an. Ab 2015 war ich Obmann-Stellvertreter im Bauausschuss.

Zum Schluss noch ein kurzer Bericht über die Aktivitäten den Bauausschuss betreffend:

Im Herbst 2018 starteten wir einen Bürgerbeteiligungsprozess, bei dem unter Mitarbeit der Gemeindebürger und Vereine ein Grundkonzept für ein neues „Forum Magdalensberg“ erarbeitet wurde. Dieses Konzept dient als Grundlage für die Umsetzung des Projektes. Die nächsten Schritte werden sein, einen Architektenwettbewerb zu starten. Parallel dazu werden wir im Ausschuss, Gemeindevorstand und im Gemeinderat die Weichen für dieses Zukunftsprojekt stellen. Es muss ein Zeitplan und ein Finanzierungskonzept erstellt werden, welches die Grundlage für die Umsetzung dieses großen Projektes sind.

Ich hoffe, dass alle Mitglieder des Gemeinderates mit-helfen, um für unsere Gemeindebürger ein gemeinsames Zentrum für alle Magdalensberger und Magdalensbergerinnen zu schaffen.

*Ihr Ausschussobmann
GR Eduard Otto*

Liebe Magdalensbergerinnen, liebe Magdalensberger aller Altersgruppen

Aus dem letzten halben Jahr darf ich Ihnen unter anderem von unserer Sommeraktion „Magdalensberger Sommerspaß“ berichten.

Verschiedenste Angebote wurden von Mitte Juli bis Mitte August gesetzt, um für die Kinder unserer Gemeinde interessante Akzente zu setzen. Ob sportliche Angebote in Kooperation mit dem Volleyball-Verein oder den Naturfreunden Brückl (Bouldern), Wissenswertes wie die Wanderung zu den Gladiatoren, ein Vortrag über unsere Himmelskörper oder vergünstigte Eintritte in den Blue Cube, Kreatives in der Malschule oder die Hexenküche – Kinder und auch Erwachsene nutzten reichlich die Angebote. Ich darf mit Ihnen einige Eindrücke aus der Hexenküche teilen. Frau Kramer-Fröschl, vielen Magdalensbergerinnen gut bekannt aus Vorträgen, lud ein, um die Schule herum nach Pflanzen Ausschau zu halten, die im Nachhinein mit ihren mitgebrachten Materialien



Frau Kramer-Fröschl gab interessantes Kräuterwissen weiter.



und Kräutern z. B. zu Seifen, Raum- oder Insektensprays, Himbeerlippenpflege und vielem mehr verarbeitet wurden. Eifrig werden schon jetzt

Zuerst wurde gesucht ...



... dann zugehört.

Ideen für den heurigen Sommerspaß 2019 gesammelt.

Im Herbst lud die Marktgemeinde wie alljährlich zum Tag der älteren Generation in das Gasthaus Jordan ein. Diese Veranstaltung, die als Dankeschön an die älteren Magdalensbergerinnen und Magdalensberger gilt, war wieder sehr gut besucht. Die Sängerrunde St. Thomas unter der Leitung von Herrn Glanzer, umrahmte mit gut ausgewählten Liedern unter anderem diese Veranstaltung und so manche Besucherin und mancher Besucher summt die bekannten Melodien mit. Der Kindergarten Magdalensberg war mit der Eulengruppe vertreten. Viele Familien unterstützten den Auftritt ihrer Kinder an diesem Sonntagnachmittag und dafür sei ihnen ein großer Dank ausgesprochen, denn die jungen Gemeindegänger/innen rockten den Saal und brachten viele lächelnde Momente in die Gesichter der Besucher, unter denen wir auch eine Runde aus dem Alten- und Pflegeheim Antonia begrüßen durften. Bei der Recherche zu der Moderation an diesem Tag stieß ich im Buch „Magdalensberg“ von Wilhelm Wadl auf Interessantes betreffend unserer Gemeinde. Denn uns allen sind die Ausgrabungen am Magdalensberg bekannt, aber man fand im gesamten Gemeindegebiet Hinweise aus der frühen Vergangenheit. Zum Beispiel den Beweis einer vorkeltischen Besiedlung in Treffelsdorf. Hier wurden Scherben eines Tongefäßes und eine Ansammlung verschiedener Objekte aus Bronze gefunden. Diese Art der Niederlegung datiert man in die frühe Hallstattkultur (ca. 700 v. Chr.). Und unter anderem wurde in dieser Ortschaft ein Steigeisenpaar, das als ältester Nachweis derartiger Steighilfen im Alpenraum gilt (7/6 Jht. v. Chr.), entdeckt. Ob Ottmanach, Freudenberg, Portendorf, Wutschein oder Timenitz – die Ortschaften sind noch nicht alle aufgezählt, in denen ebenso Interessantes gefunden wurde.

Was mich aber noch viel mehr faszinierte war die Herkunft unserer Ortsnamen und ihre ursprüngliche Bedeutung. Zum Beispiel Ortsnamen bei denen der Bezug

zur Vegetation gesucht wurde (Pirk, Hollern, Kronabeth-Wacholder), oder Ortschaftsnamen slowenischen Ursprungs (Göriach - am Berg wohnen, Vellach - Siedlung am Weißenbach, Timenitz - Siedlung am dunklen Bach) oder Lassendorf (Dorf der Freigelassenen), Matzendorf (zu einer Herrschaft gehörendes Dorf) und Wutschein (Dorf der Wachsamem).

Die Bedeutung der Vulgonamen ist in diesem Buch ebenso beschrieben und bringt so manches Schmunzeln in das Gesicht. Als Beispiel nenne ich nur „Scheinig“, was „der Durstige“ bedeutet. Wer als Dickschädel, bleicher oder langsamer Mensch oder als Mann mit wirren Haaren bezeichnet war, ist in dieser Chronik zum Nachlesen. Die schmackhafte Jause im Gasthauses Jordan im Anschluss an den Festakt ließen sich alle gut schmecken. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, die diesen Tag der älteren Generation ermöglichten!

Über den Familienspielenachmittag 2019 kann ich Ihnen in der nächsten Ausgabe berichten.

Bis dahin wünsche ich Ihnen allen Gesundheit und schöne Momente, von denen man zehren kann.

*GRⁿ Marianne Kapelarie
Obfrau des Ausschusses für Soziales, Familien, Generationen und Bildungsangelegenheiten*

Umwelt: GELBER SACK – Fehlwürfe vermeiden – Erlös steigern – Schont das Haushaltsbudget!

Mit dem Beginn des Jahres 2018 wurde in Magdalensberg die Bring-Sammlung von Metallverpackungen bei den Müllinseln in eine Abholsammlung umgestellt. Seither werden im GELBEN SACK bzw. in der GELBEN TONNE Plastikflaschen, Getränkekartons und Metallverpackungen gemeinsam gesammelt. Die Haus-Abholung erfolgte ab diesem Zeitpunkt in einem sechs Wochenrhythmus und die Metallcontainer wurden abgezogen.

Das umweltgerechte Recycling der Metallverpackungen änderte sich durch diese Umstellung nicht. Durch eine moderne Sortiertechnik werden die Metallverpackungen vollständig von den Kunststoffverpackungen getrennt. Es wird weiterhin wertvoller Rohstoff gewonnen und in den Kreislauf zurückgeführt. Dieser Rohstoff wird für die Produktion neuer Verpackungen und/oder anderer Produkte wie Autoteile oder Eisenbahnschienen eingesetzt.

Das Ziel sollte für alle GemeindegängerInnen sein, nur die Abfälle in den GELBEN SACK bzw. GELBE TONNE zu geben, die auch wirklich gesammelt werden dürfen. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern auch Ihre Brieftasche.

Vermeiden wir Fehlwürfe, damit wir größere Erlöse für die Sammlung erhalten!!

Was darf in den GELBEN SACK bzw. in die GELBE TONNE?

- PLASTIKFLASCHEN von Getränken
- PLASTIKFLASCHEN von Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln (Waschmittel, Haushaltsreiniger, Spülmittel, Weichspüler, Shampoo, Duschgel, destilliertes Wasser, ...)
- PLASTIKFLASCHEN von Lebensmitteln (Ketchup, Saucen, Joghurt, Wellnessgetränke, ...)
- GETRÄNKEKARTONS (Tetrapack) von Milch, Säften, ...
- METALLVERPACKUNGEN von Lebensmitteln, Tierfutter, Getränken, ...



Wie darf es in den GELBEN SACK bzw. in die GELBE TONNE?

Bitte geben Sie NUR Plastikflaschen, Getränkekartons und Metallverpackungen, sauber und restentleert, sowie flachgedrückt hinein. Das spart Platz und es passen dadurch viel mehr Verpackungen in den Gelben Sack.

Was darf NICHT in den GELBEN SACK bzw. in die GELBE TONNE?

Alle anderen Kunststoffbehälter und -verpackungen (Joghurt-, Ramabecher, Eisbecher, Eierverpackung, ...), Kunststoffe von anderen Verpackungen, Porzellerverpackungen, Sackerl, Kunststoffspielzeug, PVC-Rohre, Gartenschläuche, Blumentöpfe, Plastikflaschen mit Restinhalten, Tetrapacks mit Restinhalten, sämtliche verschmutzte Verpackungen aus Metall und Kunststoff, und vieles mehr - geben Sie in die Restmülltonne!

Sperrige Abfälle, also Abfälle, die zu groß für die Restmülltonne sind, können Sie bei der Firma KAB, unserer Abfall-Übernahme-Stelle, Ziegeleistraße in Klagenfurt, abgeben.

Hinweis: Sollte der GELBE SACK Restmüll enthalten, wird er zukünftig nicht mitgenommen, sondern der Hauseigentümer muss eine Nachsortierung vornehmen. Erst bei der nächsten Abholung kann dieser dann wieder bereitgestellt werden.

Zuviel Restmüll, was nun?

In letzter Zeit wird festgestellt, dass bei Entleerung der Restmülltonnen teilweise überfüllte Tonnen und Müllsäcke neben dem Restmüllgefäß zur Abholung bereitgestellt werden. Das ist nicht im Sinne unserer Müllgebührenverordnung. Dieses Verhalten kann nicht toleriert werden, da alle anderen dies mitfinanzieren müssen.

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

- Beobachten Sie Ihr Trennverhalten. Vielleicht können Sie noch etwas verbessern. Biologisch abbaubare Abfälle und Speisereste gehören nicht in die Restmülltonne, sondern in die Biotonne (Bestellung Gemeindeamt) bzw. auf den Kompost. Sollten Sie keinen Komposthaufen haben, müssen Sie laut Abfallwirtschaftsgesetz eine Biotonne zur Entsorgung von biogenen Abfällen haben.
- Für zwischendurch, wenn Sie Mehraufkommen von Restmüll haben, können Sie einen „Braunen Sack“ (der beinhaltet die Kosten für Abholung und Entsorgung) kaufen (Gemeindeamt) oder
- Sie bestellen für einen längeren Zeitraum ein größeres Restmüllgefäß (Gemeindeamt)!

Wählen Sie Ihre ganz persönliche Variante!

Wichtiger Hinweis!

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass überfüllte Restmüllbehälter zukünftig nicht mehr entleert werden



können. Die Verordnung schreibt vor, dass die Restmülltonne geschlossen sein muss und sich keine weiteren Säcke oder Gegenstände neben oder auf der Tonne befinden dürfen.

Offene Müllbehälter sind nicht nur ein hygienisches Problem, weil Tiere an den Abfall gelangen können, sondern es besteht eine

massive Gefährdung der Gesundheit und der Arbeitssicherheit von Mitarbeitern der Entsorgungsfirma. Die Arbeiter könnten größere Mengen an Erregern oder Schimmelsporen einatmen. Mit dem Entsorgungsunternehmen wurde seinerzeit vereinbart, dass die Restmülltonne vom Abfuhrpflichtigen bereits am Vortag an den Straßenrand gestellt wird. Leider wird diese Vereinbarung von Vielen nicht eingehalten. Teilweise befinden sich die Mülltonnen sogar hinter dem versperrten Gartentor, sodass sie gar nicht entleert werden können.

Bitte unterstützen SIE die Mitarbeiter der Müllabfuhr! Herzlichen Dank!

Terminavis: Baum- und Strauchschnittaktion 2019 – Montag und Dienstag in der Karwoche!!

Umweltausschussobfrau GRⁿ Karin Doujak

Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, Fremdenverkehr und Gewerbe

„Das einzig Beständige ist der Wandel“

Lagerhausfiliale in Deinsdorf bekommt einen neuen Besitzer



Nachdem die Umsätze seit Jahren rückläufig sind, hat der Verwaltungskörper der Landwirtschaftlichen Genossenschaft in Klagenfurt beschlossen, den Betrieb in der Filiale in Deinsdorf zu beenden.

Durch die Nähe zu den Standorten in Brückl und in der Schlachthausstraße in Klagenfurt, sowie durch vermehrte persönliche Betreuung hofft die Geschäftsführung, auch weiterhin ein service-orientierter Partner für ihre Kunden zu bleiben.

Das Gebäude der Genossenschaft an der Görtschitztalstraße wurde an den Unternehmer Bernhard Gotownik (Foto rechts) aus Poggersdorf verkauft.

Ab Mai werden nicht mehr Traktoren sondern Hubstapler in allen Größen und Ausführungen das Bild am Ende der Ortschaft prägen.

Die Tankstelle, die sehr gerne angenommen wird, bleibt natürlich weiterhin in Betrieb.



Ausschussobfrau GRⁱⁿ Klaudia Pippan

Gemeindewasserversorgungsanlagen – Trinkwasserzeugnisse

Das Wasser der Gemeindewasserversorgungsanlagen Magdalensberg wird in regelmäßigen Abständen von der Lebensmitteluntersuchungsanstalt Kärnten nach den Kriterien der Trinkwasserverordnung auf zahlreiche Parameter (Färbung, Trübung, Geruch, Geschmack, Leitfähigkeit, Ammonium, Chlorid, Bakterien, ...) untersucht.

Die amtlichen Untersuchungszeugnisse finden Sie auf unsere Homepage, Adresse: www.magdalensberg.gv.at unter dem Punkt „Bürgerservice“ (Digitale Amtstafel) oder erhalten diese am Gemeindeamt.

Hundehaltungsvorschriften 2019

der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt-Land vom 22.10.2018, mit welcher Hundehalter/innen zur ordnungsgemäßen Haltung ihrer Hunde verpflichtet werden. Gemäß § 69 Abs. 4 des Kärntner Jagdgesetzes 2000, LGBl. Nr. 21/2000, i.d.g.F., wird nach Anhörung der Landwirtschaftskammer, sowie des Bezirksjägermeisters für den Verwaltungsbezirk Klagenfurt-Land, verordnet:

- § 1 Zum Schutze des Wildes während der Brut- und Setzzeit des Wildes oder bei einer Schneelage, die eine Flucht des Wildes erschwert, werden alle Hundehalter/innen beauftragt, außerhalb von geschlossenen verbauten Gebieten ihre Hunde ausnahmslos bei Tag und Nacht an der Leine zu führen oder sonst tierschutzgerecht zu verwahren.
- § 2 Alle Hundehalter/innen innerhalb geschlossener verbauter Gebiete sind verpflichtet, ihre Hunde so zu halten, dass dieselben am Wildbestand keinen Schaden anrichten können.
- § 3 Diese Verordnung gilt nicht für Blinden-, Polizei-, Rettungs- und Jagdgebrauchshunde, wenn sie als solche gekennzeichnet (erkennbar) sind, für die ihnen zukommenden Aufgaben verwendet werden und sich aus Anlass ihrer Verwendung vorübergehend der Aufsicht ihrer Halter/innen (Besitzer/innen) entzogen haben. Der Leinenzwang besteht auch nicht, wenn Ausbilder/innen von angemeldeten kynologischen Vereinen, die einem repräsentativen Dachverband angehören, Hunde zu Zwecken der Ausbildung an öffentliche Orte mitnehmen und sich durch einen Ausweis des Vereins als Ausbilder/in legitimieren können.
- § 4 Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht gemäß § 98 Abs. 1 Ziff. 2 des Kärntner Jagdgesetzes 2000 – K-JG, LGBl. Nr. 21/2000, i.d.g.F., eine Verwaltungsübertretung.
Verwaltungsübertretungen sind – sofern die Tat nicht den Gegenstand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet – von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geldstrafe bis zu € 1.450,00 und bei Vorliegen erschwerender Umstände, insbesondere, wenn durch die Übertretung ein erheblicher jagdwirtschaftlicher Nachteil eingetreten oder der Täter/die Täterin schon einmal wegen der gleichen strafbaren Handlung bestraft worden ist, mit Geldstrafe bis zu € 2.180,00 zu bestrafen.
- § 5 Diese Verordnung tritt mit 15.11.2018 in Kraft und gilt bis einschließlich 31.07.2019.

Für den Bezirkshauptmann: Mag. Trötzmüller Michaela

Die Frage nach dem richtigen Heizsystem in Magdalensberg und der Ansatz für eine einfache Auflösung:

Eines gleich vorweg: Es gibt kein Heizsystem, welches immer und überall das Beste ist. Randbedingungen und individuelle Bedürfnisse sind entscheidend bei der Auswahl. Individuell sind beispielsweise die Bereitschaft Scheitholz einzulegen oder der Heizwärmebedarf und die nötige Vorlauftemperatur des jeweiligen Wohnraums. Unter Randbedingungen fallen z. B. Nah- und Fernwärmenetze, Immissionsgrenzwerte, Anteil der Waldfläche im Land, Jahresmitteltemperaturen, technologischer Fortschritt und auch die aktuelle Fördersituation.

Für **2019** hat sich in Kärnten Entscheidendes bei der **Fördersituation** geändert! Die Förderung für **Photovoltaik** wurde wesentlich angehoben, sodass die eigene Stromerzeugung auch in Verbindung mit den gestiegenen Stromtarifen höchst wirtschaftlich geworden ist. Zudem werden nun auch **Wärmepumpen** gefördert, welche die Wärme mit geringem Energieaufwand ins Haus pumpen. Für den Bürger ergibt sich damit eine zwischen den Heizsystemen sehr ausgeglichene Förderlandschaft. Zudem wurden mit einer „raus aus dem **Öl**-Förderung“ gute Voraussetzungen geschaffen, sich von den im Laufe der Lebensdauer vergleichsweise hohen und stark schwankenden Heizkosten des **Öls** zu verabschieden. Jeder **Ölkesselbesitzer** sollte sich folgende Frage stellen: Welches Heizsystem möchte ich einbauen (und zwar spätestens wenn mein Ölkessel eine defekte Steuerung hat)? So hat man am Tag X, wenn bei Minusgraden der Kessel streikt bereits eine bessere Alternative im Ärmel und entgeht dem Einbau eines neuen Ölkessels. Damit entgeht man auch weiteren 30 Jahren am durchschnittlich teureren und höchst schwankendem Markt Öl im Wert von zigtausenden Euros einzukaufen! Auch für **Scheitholz** und **Pellets** gibt es entsprechende Förderungen.

Vereinfacht hängt beim Großteil der Haushalte die Entscheidung für ein Heizsystem nur mehr vom individuellen Bedarf ab und besteht – sofern es keine Fern- oder Nahwärmeversorgung gibt – aus:

drei Grundfragen:

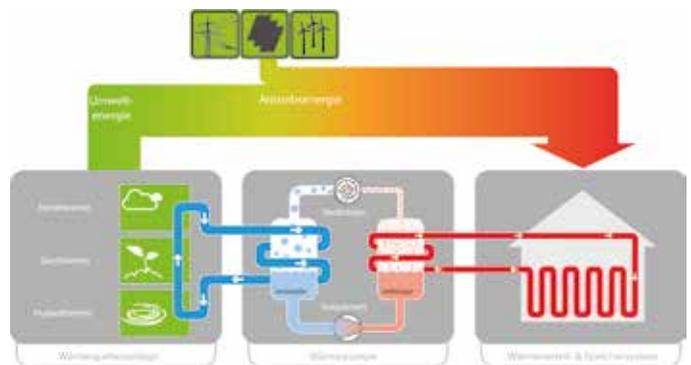
1. Brauche ich ein automatisches Heizsystem oder bin ich bereit Scheitholz nachzulegen?
2. Gibt es Niedertemperaturheizkreise bzw. reicht eine niedrige Vorlauftemperatur?
3. Erzeuge ich selbst Strom und/oder Brennholz?

und **drei Antworten:**

1. Scheitholzheizung



2. Wärmepumpe (entzieht die Wärme der Umwelt)
Quelle: waermepumpeaustria.at



3. Pelletsheizung

Besonders erwähnenswert ist folgendes: Eine Entscheidung für (auf die Lebensdauer gesehen) vergleichsweise geringe Heizkosten ist gleichzeitig eine Entscheidung für den Klimaschutz. Sagen Sie ja zu sich und Ihren Kindern!



Bei Interesse an einer individuellen Beratung steht Ihnen Ihr KEM-Manager für die Erstberatung zur Verfügung und die Energieberater des Landes Kärnten für die vertiefende Beratung – und das unabhängig und kostenlos! Melden Sie sich gerne telefonisch oder per Mail bei Ihrem Gemeindeamt oder direkt bei Mag. DI Peter Gugganig unter kem.norische@kaernten-mitte.at oder 0650/9862333.



Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



Schlüsselübergabe Wohnanlage Pischeldorf

Wohnanlage:

Pischeldorf, Ottmanacher Straße, Baustufe II mit 15 Wohneinheiten und Carports

Die Kärntner Heimstätte hat in Pischeldorf, Ottmanacher Straße 20, ein Wohnhaus mit 15 Einheiten samt Carportanlage fertiggestellt.



Wohnanlage Pischeldorf, Ottmanacher Straße 20

Der geförderte Neubau mit drei Geschoßen wurde in rd. 1 ½ Jahren errichtet, das Investitionsvolumen liegt bei ca. € 2,3 Mio.

Die Wohnungen wurden am Montag, den 8. Oktober 2018, feierlich übergeben.

In Vertretung von Wohnbaureferentin LHStv.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gaby Schaugig überreichte Landtagspräsident Reinhart Rohr den künftigen Mieterinnen und Mietern die Wohnungsschlüssel.



„Der gemeinnützige Wohnbau in Kärnten ist wesentlich für die Errichtung und den Erhalt von langfristig leistbarem Wohnraum und schafft Standards, die den Vergleich mit dem Eigentum nicht zu scheuen brauchen. Darüber hinaus wird die heimische Bauwirtschaft angekurbelt und ein Beitrag für die Belebung der Gemeinden geleistet“, betont Rohr.



v.l.n.r.: GF Wolfgang Ruschitzka, LT-Präs. Reinhart Rohr, Mieterin: Onara Höfinger, AR Dr. Dagmar Staubmann, Mieter: Fabian Nematy, Bgm. LAbg. Andreas Scherwitzl, Mieterin: Marianne Suppan, GF Mag. Harald Repar

„Die Marktgemeinde Magdalensberg hat die Wohnungen im November letzten Jahres vergeben. Ein Zeichen dafür, dass in Pischeldorf weiter Bedarf an leistbarem Wohnraum besteht“, sagt Bürgermeister LAbg. Andreas Scherwitzl.

„Die Wohnanlage Ottmanacher Straße 20 wurde als zweite Baustufe errichtet und fügt sich architektonisch wunderbar ins Landschaftsbild. Die Umgebung bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten für Fitness und Erholung, wodurch die Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner immens gesteigert wird. Zugleich ist für die notwendige Infrastruktur gesorgt. So gibt es Busanbindungen in unmittelbarer Nähe zum neuen Wohnhaus“, informiert Scherwitzl.

Mit Fertigstellung der neuen Wohnanlage verwalten die Gesellschaften der Landeswohnbau Kärnten – dazu gehören die Neue Heimat, Kärntner Heimstätte und GWG Villach – in der Marktgemeinde Magdalensberg aktuell 16 Wohnhäuser mit insgesamt 117 Mietwohnungen.

„Die hochwertige Basisausstattung der Wohnungen mit Parkettböden, Sonnenschutz, großzügigen Balkonflächen sowie der Anschluss an das Fernwärmenetz tragen zu einem hohen Wohnkomfort bei. Weiters wird den Mieterinnen und Mietern durch die Liftanlage Barrierefreiheit vom Keller bis ins zweite Obergeschoß geboten“, hebt Geschäftsführer Mag. Harald Repar hervor.

Der Neubau in Pischeldorf ist im Niedrigstenergiehaus-Standard errichtet, die Wohnungen sind als 2- bzw. 3-Zimmer-Einheiten mit ca. 55 bzw. 78 m² ausgeführt. Jeder Wohnung steht zudem ein überdachter Autoabstellplatz zur Verfügung.

(Fotos: LWBK/FritzPress)

10 Jahre Drei-Gemeinden-Turnier

Im Jahr 2009 fand erstmals, auf Initiative von mir, das Drei-Gemeinden-Turnier mit dem Kärntnerstock statt. Eingeladen werden dazu jährlich zwei Moarschaften aus den Gemeinden Poggersdorf, Maria Saal und Magdalensberg (eine Moarschaft bestehend aus politischen Funktionären, eine Moarschaft bestehend aus Gemeindebediensteten). Jedes Jahr ist eine andere Gemeinde Veranstalter dieses geselligen Eisstockturniers. Nicht nur Spass und Sport stehen im Vordergrund, sondern ein Miteinander und ein besseres Kennenlernen unter Nachbarn.

Der Ehrgeiz zum Siegen und für die beste Treffsicherheit fehlt dabei bei niemandem.

2012 wurde von Herrn Ing. Herbert Michl für dieses Turnier ein Wanderpokal zur Verfügung gestellt. Seitdem sorgt das Büro Michl mit einer Moarschaft, natürlich ausser Konkurrenz, für noch mehr Spannung unter allen Teilnehmern.

Die Maria Saaler und die Poggersdorfer Eisschützen wechselten sich seit Beginn dieses Turnieres als Sieger ab.

Heuer, im Jubiläumsjahr, waren wir, die Magdalensberger Eisschützen, eine Klasse für sich. Zehn Jahre hat es gedauert, wir waren unschlagbar!

Auf den wundervoll präparierten Eisbahnen des „EV Timenitz“ deklassierten wir die Gegner eindrucksvoll. Endlich bekommen wir einen Platz auf dem begehrten Wanderpokal.

Als Überraschung übergab Herr Ing. Herbert Michl uns, der Siebergemeinde 2019, einen Preis im Wert von 350,-- Euro für Ingenieurleistungen.

Ich bin stolz, dass wir Magdalensberger heuer gewonnen haben.

Danke an Bgm Arnold Marbek und Bgm Andreas Scherwitzl fürs Sponsern von Essen und Bahngeld. Herrn Bgm Anton Schmidt ein extra Danke fürs Anfeuern, und neben Essen und Bahngeld, vielen Dank für die gesponserten Getränke.

Wir bedanken uns nochmals bei Herrn Ing. Herbert Michl und natürlich bei unserem Hüttenwirt Hubert Trügler für das vorzügliche Essen und die liebevolle Bedienung in der Vereinshütte des „EV Timenitz“.

2019: Turnierveranstalter Maria Saal (Organisator Herr Stefan Fradler)

Siebergemeinde 2019 wurde die Marktgemeinde Magdalensberg mit 16 Punkten!



v.l.n.r.: Herbert Kofler, Eduard Otto, Günter Stadler, Elisabeth Wurmitzer, Gunter Krenn, Karin Doujak, Horst Kristof, Robert Ostermann

Poggersdorf erreichte 10 Punkte und Maria Saal unterlag mit 4 Punkten.

Herzliche Gratulation an alle Eisschützinne und Eisschützen! Wir freuen uns aufs nächsten Jahr, wenn Poggersdorf Turnierveranstalter ist.

Stock Heill GRⁿ Karin Doujak

LAND  KÄRNTEN

Pflegetelefon

Für Ihre Fragen rund um das Thema Pflege.

0720 788 999

Mo bis Fr, 10–11 Uhr
zum Ortstarif

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

www.gps-ktn.at

Schule in Magdalensberg

Die Grundkompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen bilden an unseren Volksschulen die Grundlage schulischen Lernens. Lernen passiert aber auch auf verschiedenen anderen Ebenen, deshalb wird das pädagogische Konzept durch unterschiedliche Zusatzangebote aufgewertet. Durch unsere Aktivitäten werden der Schulalltag aufgelockert, soziales Lernen forciert, Interessen und Begabungen gefördert und auch Traditionen gelebt.

In Ottmanach wurde gleich zu Schulbeginn die Firmung durch kleine Beiträge mitgestaltet. Johanna und Lukas hießen Diözesanadministrator Dompropst Msgr. Dr. Engelberg Guggenberger willkommen. Beim Gottesdienst ministrierten auch ehemalige Schüler.



Auch der Wandertag in der Gegend von Maria Rain wurde im frühen Herbst abgehalten. Bei schönem Wetter besuchten die Ottmanacher Kinder eine Wehranlage.



In Deinsdorf freuten sich die Kinder der dritten Klassen wieder auf das Zubereiten gesunder Speisen. Zwei Kochgruppen beleben mit Frau Sucher die Schulküche und sorgen für anregende Düfte im Schulhaus.



Am Sportplatz wird das nächste Mädchen-Fußballteam vorbereitet. Schon die Kleinsten sind da mit vollem Einsatz und Eifer dabei. Ihr Ziel ist es, beim jährlichen Raiba-Fußballcup wieder gut abzuschneiden. Durch regelmäßiges Training mit Frau Woschitz sind die Magdalensberger Mädchen bei den Spielen immer vorne dabei.



Ein kreatives außerschulisches Angebot in Deinsdorf ist die Malschule, die Ernst Gradisar unter Mithilfe weiterer engagierter Damen nicht nur

organisatorisch bestens betreut. Die Motive gehen den Kindern nicht aus.



Zur Gesundheitserziehung in Ottmanach gehört der jährliche Besuch der „Zahnfee“. An einem Vormittag lernen die Kinder die richtige Zahnpflege.



Die Schüler/innen der 4. Klasse der VS St. Thomas lieferten einen wertvollen Beitrag zum Zentrumsentwicklungsprozess in Deinsdorf. Nach Anleitung des Architektenbüros Pilz & Schwarz und unter Betreuung von Frau Puff und Frau Sucher entstand ein maßstabgetreues Modell des Deinsdorfer Ortskerns, das der Arbeitsgruppe zur Zentrumsentwicklung gute Dienste leistete. So wurde die Mathematik besonders lebendig.





Wie schon in den letzten Jahren wirkten die Magdalensberger Schulkinder wieder beim Gesundheitstag mit. Die bildnerischen Werke zum Thema Familie dekorierten den Turnsaal, der Elternverein sorgte für ein gesundes und reichhaltiges Buffet und die anwesenden Kinder stellten sich sogar als Hilfsköchinnen bei „Cooking Cathrin“ ein.



Im Dezember bekamen wir Besuch von Krampus und Nikolaus. Fern von blinkenden und feuerspuckenden Monstergestalten wurde den Kindern ganz behutsam das Verkleiden vorgeführt und das furchtlose Anfassen der Krampusse ermöglicht. Durch das Beantworten ihrer Fragen wurde den Kindern das Brauchtum erklärt.



Dem Advent wird besonderer Platz eingeräumt. Gemeinsam mit Eltern, Großeltern oder anderen Familienmitgliedern wurden in Deinsdorf kleine, besinnliche Feiern abgehalten, die die Familien zum Innehalten anregen und auf das Weihnachtsfest hinführen sollen. Die Kinder lieferten mit ihren Lehrerinnen unterschiedlichste Beiträge, die von den Erwachsenen gerne angenommen wurden. Pfarrer Marijanovic segnete unsere Adventkränze.



In Ottmanach studierten die Kinder der 1. Klasse ein kleines Krippenspiel ein und stimmten sich so mit ihren Lehrerinnen auf Weihnachten ein.



Rund um den Elternsprechtage wird von der Buchhandlung Heyn ein Büchertisch organisiert. Die Kinder können mit ihren Lehrerinnen in den Büchern schmökern und ihre Favoriten auf die Wunschliste für das Christkind setzen.



Den letzten Tag vor den Weihnachtsferien verbrachten die Magdalensberger Schüler/innen im Stadttheater Klagenfurt. Passend zum Jahresthema „Märchen“ besuchten wir das Wintermärchen „Jannik und der Sonnendieb“. Die Kinder tauchten in die Phantasiewelt ein und erlebten die Befreiung der vom Mond entführten Sonne und somit die Rückgewinnung der Zeit,

des Lichtes und der Wärme. Mit Angeboten im naturwissenschaftlichen Bereich wird das erste Semester ausklingen. Den Bericht zu unseren Frühsommer-Aktivitäten können Sie dann in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung lesen. Ein wichtiger Termin für die Eltern der Schulanfänger/innen ist der **Donnerstag, 21. Feber 2019**. Da findet **für alle** die **Schuleinschrei-**

bung in der VS St. Thomas statt. Die Eltern erhalten dazu gesonderte Informationen. Insgesamt wird auch für den Rest des Schuljahres die Schulentwicklung eine wesentliche Rolle spielen. Ziel soll es sein, zukunftsfit zu werden und ein pädagogisches Konzept zu erstellen, das für alle Magdalensberger Kinder Vorteile bringen soll.
VD Edith Patscheider, MA

Kindergarten, Kindertagesstätte und Schülerhort

Heute wieder nur gespielt ... und viel gelernt

Diese Überschrift ist sinngedeutend für die tägliche Arbeit der Kinder in unseren Bildungseinrichtungen.

Und deshalb wählten wir dies als Schwerpunktthema unseres Jahres, sowie zum Einstiegsreferat des Elternabends im Kindergarten. Kurz zusammengefasst und doch sehr intensiv präsentierte ich den interessierten Eltern die Wichtigkeit und Wertigkeit des Spieles und im speziellen des kindlichen Spieles. Anhand von Kurzvideos aus den einzelnen Bereichen konnte ich die Spielentwicklung in den ersten sechs Lebensjahren sehr gut bildnerisch dokumentieren.

Wussten Sie, ...

- dass Kinder auf der ganzen Welt eine Spielentwicklung zeigen, die gleich abläuft?
- dass das Spiel die elementarste Form des Lernens ist?
- dass freiwilliges, eigenständig ausgeübtes und nicht durch Erwachsene angeregtes und gelenktes Spiel in der UN-Recht der Kinderrechtskonvention im Artikel 31 verankert ist?
- dass Spielen als eine typische „Flow-Aktivität“ bezeichnet wird, die einen Zustand der völligen Vertiefung und des Aufgehens in einer Tätigkeit beschreibt?
- dass das kreative-fantasievolle, das sensomotorische, das emotionale, das kognitiv-abstrakte, das sprachliche, das kulturelle-lebenspraktische, das mathematische-logische, das naturwissenschaftliche und das technische Spiel die Kinder in unseren Betreuungseinrichtungen erleben?

Fragen zum Überlegen:

- Womit spielt mein Kind am liebsten?
- Womit baut es am liebsten?
- Steht Spielzeug zur Verfügung, das meinem Kind viele Möglichkeiten bietet es anzuwenden?
- Wo ist der beste Ort zum Spielen zu Hause?
- Was mag es überhaupt nicht und warum?
- Spielt mein Kind auch mal alleine, gebe ich ihm dazu die Möglichkeiten?
- Kann mein Kind auch mal etwas Gebautes stehenlassen?
- Ist mein Kind kreativ, selbstaktiv und lasse ich es zu?

Für uns Pädagogen ist es wichtig dieses Wissen, um die Wichtigkeit des kindlichen Spieles transparenter zu machen, damit auch die Arbeit des Kindes, sowie auch unsere in der Bildungseinrichtung besser zum Nachvollziehen ist und das Klischee der singenden und bastelnden Kindergartenante stetig verbleicht.

Anbei einige Gedanken, welche kurz und bündig alles zusammenfassen und Bilder aus den Videos, die einige Phasen der Spielentwicklung abbilden:

Das Spiel ist die höchste Form der Forschung (Einstein)

Spielen ist das Experimentieren mit dem Zufall (Novalis)

Die Quelle alles Guten liegt im Spiel (Friedrich Wilhelm A. Fröbel)

Spielzeug soll zu zehn Prozent Spielzeug sein und zu neunzig Prozent Kind (Joan Almon 2010)



beobachten und einordnen



geführtes Spiel - Regelspiele



gemeinsames Entdecken in der Bauecke



In der Kinderwohnung



Spiel am Puppenhaus



So tun als ob Spiel



Zählen bei der Jause

Spielen ist für die Entwicklung des Menschen sehr zentral und durch nichts anderes zu ersetzen. Kinder lernen im Spiel und durch das Spiel. (Armin Krenz)

Über 220 Kinder im Alter von ein und zehn Jahren lernen spielend in unseren Einrichtungen:

In unserer KITA werden unsere kleinen Gemeindebürger/innen und wenn Platz ist auch Kinder, wie seitens des Landes vorgeschrieben, von Nachbargemeinden betreut. Die zwei Gruppen, welche im gelben Gebäude zu finden sind, sind wie auch die anderen Einheiten täglich von Montag bis Freitag von 6.30-17.30 geöffnet. Im August haben wir zwei Wochen geschlossen, sowie auch über die Weihnachtsferien.

Personell gab es einen Wechsel, da unsere liebe Kollegin Melanie Kokarnig in freudiger Erwartung ist und in Zukunft ihre volle Aufmerksamkeit und ihren liebevollen Umgang als Mama einsetzen wird. Ihr folgte Frau Grätzer Ingrid als gruppenführende Pädagogin in der Mäusegruppe nach.

Auch im Hort kam es zu einem Personalwechsel, wenn auch aus einem anderen Grund. Christina Pippenbacher erhielt eine Anstellung als Lehrerin und Frau Puska Michelle übernahm mit September die 4. Hortgruppe. Damit ist sie eine von vier Pädagoginnen, die 90 Kinder im Anschluss des Unterrichtes und an schulfreien Tagen betreuen.

Im Kindergarten gehen täglich 104 Kinder ein und aus, von denen 98 % Magdalensberger/innen sind.

Das gesamte Team startete engagiert mit Kindern und Eltern in das neue Kindergarten/KITA/Hortjahr. Auch unsere Leseoma Rosi und die Spielrunde um Marlies Paluk sind wieder dabei und stellen wertvolle Zeit unseren Kindern zur Verfügung.

Ein großes Dankeschön und „Ihr seid spitze!“ an alle Kolleginnen und unserem Kollegen! Gemeinsam wurde nach den ersten Wochen der Eingewöhnungsphase neben der täglichen Bildungsarbeit das Erntedankfest mit anschließender Jause gefeiert, ein Kennenlernnachmittag organisiert, Besuche im Altersheim gemacht und zwei-

mal der Bauernmarkt schwungvoll eröffnet. Aber auch der Tag der älteren Generation wurde eingeplant und das Känguru des Kuratoriums für Verkehrssicherheit willkommen geheißen, mit dem Ziel das richtige Anschnallen und die Wichtigkeit des Kindersitzes vermittelt zu bekommen. Rund um den 11.11. wurde, in Erinnerung an den heiligen Martin, ein Laternenfest mit Umzügen zum Altersheim, zum Kindergarten und natürlich auch zur Kirche des heiligen Martins organisiert. Die jüngsten Kinder gestalteten mit ihren Pädagoginnen ein liebevolles Wichtelfest im Dezember und unsere Hortis feierten gemütlich mit ihren Lieben in den Hortgruppen ein Weihnachtsfest. Der heilige Nikolaus, danke an dieser Stelle an Herrn Ostermann Alfred und Herrn Schalle Karl, besuchte auch heuer die Kinder und selbst in der KITA musste er Rede und Antwort stellen, als er richtig ausgefragt wurde, z. B. was er anhat, wo er wohnt und wo der zweite Nikolaus nun sei. Eine Gruppe suchte und fand den Nikolaus mit Eltern und Geschwistern am Schiff der Wörtherseeschiffahrt.

Und für 20 der älteren Kindergartenkinder ging es zu „Jannik und dem Sonnendieb“ ins Stadttheater Klagenfurt. Im zweiten Semester legen wir die Konzentration verstärkt auf die Kooperation mit den Volksschulen. Einige gemeinsame Termine werden uns durch die kommenden Monate begleiten.

Nach der Einschreibung von 4.-6. Februar beginnt aber auch schon die theoretische Planung des kommenden Jahres. Ich bin gespannt, wen wir im nächsten Jahr kennenlernen und begleiten dürfen.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne per Mail unter: kdg.magdalensberg@aon.at zur Verfügung. Auch telefonisch (04224-2075) können Sie mich erreichen, bitte aber um Entschuldigung, wenn ich in den Gruppen vertrete und nicht genügend Zeit ist, um alles zu besprechen, denn dann haben die Kinder Vorrang. Aber ein Termin für Gespräche wird sicher gefunden werden.

Leiterin Marianne Kapelarie

Neues Tanklöschfahrzeug (TLFA 3000) der FF Timenitz

Seit 1989 steht das alte TLFA 2000 bei der Feuerwehr Timenitz im Dienst und hat in dieser Zeit bei einer Vielzahl von Einsätzen wertvolle Dienste geleistet. Nachdem die Zeit aber nicht spurlos am Tankwagen vorübergegangen ist und sich sowohl die Aufgaben der Feuerwehr als auch die technischen Möglichkeiten verändert haben, war es notwendig, sich über einen Ersatz dieses Fahrzeuges Gedanken zu machen.

Um die aktuellen und zukünftigen Anforderungen an das „Arbeitstier“ der Feuerwehr bestmöglich abdecken zu können, begannen die ersten Gespräche und Planungen für die Beschaffung bereits im Jahr 2016. Neben Gesprächen mit Abschnitts-, Bezirks- und Landeskommando sowie der Marktgemeinde, wurde ein „Fahrzeugausschuss“ gegründet, der sich in den folgenden Jahren intensiv mit dem Thema TLFA-Neu befasste.

In mehreren Sitzungen wurde ausführlich über Möglichkeiten und Vorstellungen diskutiert. Der Ausschuss besuchte mehrere Feuerwehren mit ähnlichen Neu-Fahrzeugen, um sich ein möglichst großes Bild vom aktuellen Stand der Technik zu machen. Mit diesen Eindrücken wurde im Anschluss ein Fahrzeugkonzept erarbeitet.

Im Mittelpunkt stand während der gesamten Beschaffung, ein Fahrzeug zu bekommen, das neben der Brandbekämpfung auch zur technischen Hilfeleistung eingesetzt werden kann. Eine breitgefächerte, aber auch auf unser Aufgabengebiet abgestimmte Beladung sowie eine einfache und sichere Bedienung war für die Verantwortlichen von Anfang an wichtig.

Nach der Ausschreibung wurde die österreichische Firma Rosenbauer aus Leonding bei Linz mit dem Aufbau beauftragt. Im Anschluss wurde die Beladung und der Aufbau genau geplant und festgelegt und mit dem Bau begonnen. Rund ein Monat vor dem Liefertermin wurde der Baufortschritt bei einem Besuch im Werk begutachtet und letzte Änderungen besprochen. Bis zur Lieferung des Fahrzeuges steckten die Mitglieder des Fahrzeugausschusses ca. 700 Stunden an Freizeit in dieses Projekt, um nicht nur der Feuerwehr, sondern auch der Magdalensberger Bevölkerung ein Fahrzeug zur Verfügung zu stellen, das im Notfall ein schnelles, sicheres und effektives Helfen ermöglicht und auch längerfristig den Anforderungen gerecht wird.

TLFA 3000 – Tank-Lösch-Fahrzeug mit Allradfahrgestell, Wassertank 3000 Liter

Aufgebaut ist das Fahrzeug auf einem MAN-Allrad-Fahrgestell mit Getriebesoftware für Einsatzfahrzeuge TipMatic. Der Aufbau stammt von der Firma Rosenbauer. Die Umfeldbeleuchtung, eine Verkehrswarn- und Leiteinrichtung, sowie die gesamte Blaulichtanlage sind in energiesparender LED-Technik gebaut und ermöglichen so eine einfache Bedienung ohne einen zusätzlichen Stromerzeuger und eine optimale Absicherung der Einsatzstelle auch bei schlechter Witterung. Auch der 24V Lichtmast kann über das Fahrzeug betrieben werden.

Ausrüstung für den Brandeinsatz

Für die Brandbekämpfung steht eine Normaldruckpumpe mit zwei Schnellangriffshaspeln, sowie ausreichend Schlauchmaterial für einen Löschangriff und ein Wasserwerfer zur Verfügung. Auch der neu beschaffte „Elektro Überdruckbelüfter“ minimiert im Ernstfall den Schaden durch Rauch und Flammen.

Beladung für technische Hilfeleistung

Die Beladung für die technische Hilfeleistung umfasst neben Pumpen für Hochwassereinsätze auch Hebekissen, eine Vielzahl von Werkzeugen und Hilfsmitteln zur schonenden und patientengerechten Rettung von Personen und ein Stromaggregat mit Beleuchtungsmöglichkeiten und Kabeltrommeln.

Die gesamte Beladung wurde so gelagert, dass eine schnelle und einfache Entnahme möglich ist. Dadurch können die Einsätze optimal und vor allem sicher gelöst werden.

Das neue Tanklöschfahrzeug wird im Zuge des Feuerwehrfestes „95 Jahre FF – Timenitz“ im Mai 2019 feierlich eingeweiht.



95 JAHRE FF OTTMANACH



FAHRZEUGSEGNUNG

FRONLEICHNAM, 20. JUNI 2019, RÜSTHAUS OTTMANACH

SIMON STADLER SINGT UDO JÜRGENS

19. JUNI 2019, RÜSTHAUS OTTMANACH



WIR WÜRDEN UNS AUF IHREN GESCHÄTZTEN BESUCH SEHR FREUEN.
IHRE FF-OTTMANACH (WWW.FF-OTTMANACH.AT)

Freiwillige Feuerwehr Pischeldorf begeht 140-jähriges Bestandsjubiläum



Die FF PISCHELDORF feiert dieses Jahr das 140-jährige Bestehen unserer Wehr!

Ja, Sie haben richtig gelesen, die Feuerwehr PISCHELDORF ist 140 Jahre alt und somit eine der ältesten Feuerwehren Kärntens!

Im Jahr 1879 wurde von beherzten Männern die Freiwillige Feuerwehr PISCHELDORF gegründet. Ziel war es, den Brandschutz in PISCHELDORF und Umgebung sicherzustellen. Auch heute stellen sich die Mitglieder der Feuerwehr getreu ihrem Wahlspruch „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“ in den Dienst der Bevölkerung.

Mit einem Mitgliederstand von 38 Aktiven, 1 Reservisten, 2 Ehrenmitgliedern und 9 Altmitgliedern sowie 3

Mitgliedern auf Probe, ist die Freiwillige Feuerwehr PISCHELDORF für alle Einsätze gut gerüstet. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Einstimmig hat der Gemeinderat noch im Jahr 2018 den Austausch des über 31 Jahre alten KLF (Kleinlöschfahrzeug) und den Neukauf eines MTF (Mannschaftstransportfahrzeug) beschlossen. Beide Fahrzeuge sollten noch im Jubiläumsjahr ausgeliefert werden.

Ein großer Dank gilt dem Gemeinderat für die Unterstützung und Wertschätzung unserer Feuerwehr!

Wissenstest der Feuerwehr in Magdalensberg

Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war sicherlich das am 6. Oktober 2018 abgehaltene „Wissensspiel“ und der „Feuerwehryugend-Wissenstest in Bronze, Silber und Gold“, welches in der Volksschule St. Thomas am Zeiselberg in Deinsdorf ausgetragen und von der FF PISCHELDORF organisiert wurde. Insgesamt nahmen 43 Jugendgruppen mit 239 Jugendlichen aus den Bezirken Klagenfurt Stadt und Land, Wolfsberg, Völkermarkt und St. Veit an der Glan daran teil.

Das Ergebnis wird den Teilnehmern bekanntgegeben.



Gründungsfoto von 1879



Gesundheitstag 2018

Anfang November fand der Gesundheitstag 2018 statt. Trotz strahlendem Herbstwetter war er wieder gut besucht. Jung und Alt zeigte reges Interesse. Das Programm bot neben den gewohnten Gesundheitsüberprüfungen viel Interessantes, darunter auch einige Angebote durch gemeindeansässige Personen. Eingeleitet wurde der Gesundheitstag mit einem fundierten Vortrag von OA Dr. Michael Patscheider. Er referierte über die häufigsten Hauterkrankungen, brachte die medizinischen Begriffe näher, konzentrierte sich weiters auf verschiedene Formen des Hautkrebses und gab schließlich noch Einblicke über den Einfluss des Mikrobioms auf unsere Gesundheit. Im Anschluss stand er noch zur Verfügung, um verdächtige Hautstellen zu untersuchen.



Nach einem kleinen Umbau gab es ein Kasperltheater für die Kinder, das gesundes Essen zum Thema machte. Für die Erwachsenen wurde gesundes Essen von „Co-



oking Cathrin“ präsentiert. Sie bereitete unter Mitwirkung einiger Kinder und mit Hilfskoch Andi Scherwitzl ein dreigängiges Menü, das sowohl gesund als auch einfach zuzubereiten ist.



Verköstigung wurde auch vom Elternverein geboten. Mit gesunden, selbst gebackenen Mehlspeisen, pikanten Broten und frisch gemixten Smoothies war die Auswahl beeindruckend.

Neben Gesundheitschecks präsentierte das Fitnessstudio Injoy rhythmisches Schattenboxen. Eine weitere sportliche Präsentation erfolgte durch Frau Heike Kneß mit Lady-Dance, das bereits in das geförderte Gesundheitsangebot der Gemeinde aufgenommen wurde und an zwei Tagen in der Volksschule Ottmanach stattfindet.

Nach sportlicher Betätigung war eine entspannende Massage durch Rudi Kneß möglich, der seit einiger Zeit auch als mobiler Masseur für unsere Gemeindebürger/innen zur Verfügung steht.

Umrahmt und komplettiert wurde dieses Angebot durch den Kneipp Aktiv Club Magdalensberg, den Sozialmedizinischen Betreuungsring, Rumpadadum (Tamara Duller), Silvia Kristof mit exklusiven Honigprodukten, dem ASKÖ, Firma Hansaton und natürlich durch das Gesundheitsland Kärnten, vertreten durch unsere verlässliche Betreuungsperson, Frau Gabriela Zwipp, BEd.



v.l.n.r.: Dipl.-Päd.in Gabriela Zwipp BEd, Referentin Vzbgm. Edith Patscheider, MA und Ausschussobmann GV Robert Ostermann

Das Gesundheitsteam Magdalensberg (Ausschussobmann GV Robert Ostermann) bedankt sich für die große Teilnahme und freut sich bereits darauf, Sie beim nächsten Gesundheitstag wieder begrüßen zu dürfen.

Vzbgm. Edith Patscheider, MA (Referentin)



Liebe Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen!

Ab Februar darf ich Sie in meiner Praxis in Pischeldorf, in der Nähe meiner Heimat, willkommen heißen. Seit fünf Jahren arbeite ich als Physiotherapeutin im REHA-Zentrum Humanomed Althofen, im Bereich der Orthopädie, Traumatologie und Onkologie. Für mich ist es von großer Bedeutung, den Menschen in seiner Gesamtheit zu behandeln. In der Therapie liegt mein Fokus auf der Bewegungsförderung und -kontrolle, um die optimale Bewegungs- bzw. Schmerzfreiheit zu erzielen. In jeder einzelnen Therapieeinheit werden die Behandlungen auf Sie persönlich abgestimmt. Mit meiner beruflichen Erfahrung, dem Know-how und meiner physiotherapeutischen Kompetenz unterstütze ich Sie in Ihrem Genesungsprozess, damit wir gemeinsam Ihre bestmögliche Lebensqualität erlangen.

„Es ist sehr wichtig, in Bewegung zu sein, ein Ziel zu haben, das zu tun, was wirklich von Bedeutung ist.“

Marija Gimbutas

Meine Behandlungsschwerpunkte

Orthopädie und Traumatologie

- Behandlung nach traumatischen Verletzungen:
 - ~ Knochenbrüchen
 - ~ Kapsel-, Band- oder Sehnenverletzungen
 - ~ Muskelverletzungen
- Behandlung nach operativen Eingriffen
- Rehabilitation nach künstlichem Gelenkersatz
- Chronische Wirbelsäulenbeschwerden
- Beckenbodentraining post- und präoperativ

Onkologie

- Narbenbehandlung
- Viszerale Therapie (Behandlung der Organe)

Prävention

- Osteoporose Vorbeugung
 - Sturzprophylaxe
 - Therapie bei Fehlhaltungen bzw. Haltungsschwäche
- Bei Bedarf biete ich auch Hausbesuche an. Zur Terminvereinbarung oder bei anfallenden Fragen kontaktieren Sie mich bitte per Telefon (0650/2259122) oder Mail (physio.krewalder@gmail.com).

Adresse: Görtschitztal Straße 232, 9064 Magdalensberg
Ich freue mich auf Sie!

Die Gemeinde tanzt

Die Gemeinde Magdalensberg ist um ein bewegendes Freizeit-Angebot reicher.

LadyDance „**TANZEN ohne PARTNER**“ findet großen Anklang unter unseren tanzwilligen Damen. Zu heißen lateinamerikanischen Rhythmen, aktuellen Hits, aber auch zu schwungvoller Schlager-Musik wird das Tanzbein geschwungen. Salsa, ChaCha, Jive, Swing, LineDance und Co. für Anfänger. Im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ werden einfache Schrittfolgen und leichte Choreographien zu bewegenden Momenten für die Teilnehmer.

„Tanzen ist eine Abkürzung zum Glücklichein, denn Tanzen ist die beste Medizin! Wir schwingen unsere Hüften zu toller Musik, trainieren dabei spielerisch unseren Körper und fühlen uns unglaublich sexy“, erklärt Heike Kness (Tanztrainerin vom Tanzhof), die ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht hat, mit Begeisterung: „... danach strahlen immer alle übers ganze Gesicht!“ Aber nicht nur Damen, auch **HERREN jeder Altersgruppe** sind herzlich willkommen und dürfen eine heiße Sohle aufs Parkett legen.

„Ich liebe es zu tanzen, aber ich habe keinen Partner, der meine Leidenschaft teilt!“ Da ist man hier goldrichtig - dieser Tanzkurs ist speziell auf Tanzlustige ohne Partner ausgerichtet.

„Ich tanze gerne, aber beherrsche keine Tanzschritte!“

Darum geht es: Wir bewegen uns zu mitreißender Musik und erlernen einfache, aber effektvolle Tanzschritte spielerisch und mit sehr viel Freude.

TANZEN ohne PARTNER ist für **JEDEN** geeignet, man benötigt **KEINE VORKENNTNISSE**.

„Ich habe den Beginn des Kurses versäumt, möchte gerne mitmachen, habe aber Angst bereits zuviel versäumt zu haben.“

Ein Einstieg ist jederzeit möglich, da jeder Tanz-Schritt immer wieder wiederholt wird. Es sind aber auch laufend neue Kurse im Angebot bzw. in Planung.

Folgende Kurse sind zeitnahe geplant: „**Senioren-Tanz**“ (Einzeltanz, ohne Tanzpartner) für Damen und Herren.

„Tanzen ohne Partner“ für Damen u. Herren
Bereits die Wissenschaft hat festgestellt: „Wer sich regelmäßig auf das Tanzparkett wagt, trainiert gleichzeitig Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit.“

Du hörst nicht auf zu tanzen, weil du alt wirst; du wirst alt, weil du aufhörst zu tanzen.

Infos sehr gerne bei Frau **Heike Kness 0660/65 39 888**.



Gemeindekegeltourier 2018

Der Ausschuss für Sport, Gesundheit, Vereine und Kultur, konnte Ende November viele Hobby-Kegler aus der Gemeinde begrüßen.

Viel Ehrgeiz zeigten 20 Mannschaften aus Vereinen, Familien und der Allgemeinen Kegelklasse.

Die Kegelmannschaften kämpften um viele wertvolle Preise, die allesamt vom Bauernhof Kucher in Hollern angekauft wurden.

Den Sieg im Mannschaftswettbewerb der „Allgemeinen Klasse“ holte sich heuer die Mannschaft „Die Timenitzer“ mit Gerti Rindler, Edith Müller und Lisa Jandl mit 556 Kegel, gefolgt vom „Café alla Strada“ mit Sissi Slapnig, Hansi Janesch und Traudi Weratschnig mit 530 Kegel und den Dritten, „Höfferer“ mit Heinrich Höfferer, Waldemar Guggenberger und Gerhild Guggenberger mit 511 Kegel.

Abgeschlagen auf dem vierten Platz landeten heuer die Seriensieger von der „Turnerrunde Ottmanach“ mit Wilibald Morak, Hubert Brunner und Wernfried Krenn mit 505 Kegel.

In der neuen Kegelklasse der Vereine konnte der TC Magdalensberg mit Angela und Manfred Huditz sowie Alice Kordesch souverän den ersten Platz mit 548 Kegel vor der Mannschaft des KOBV Magdalensberg mit 458 Kegeln und dem Drittplatzierten SV Magdalensberg 2 mit 446 Kegeln für sich entscheiden.

In der Familienklasse wurde die Familie Birbaumer aus Pischeldorf mit Herbert und Alexander Birbaumer sowie Willi Wurzer mit 534 Kegeln klar Erster. Auf dem zweiten Platz folgte Familie Preiss aus St. Lorenzen/Zeiselberg sowie Familie Ganzi aus Geiersdorf.

Im Einzelwettbewerb der Damen konnte Lisa Jandl aus Timenitz mit 202 Kegeln den ersten Platz und den Wanderpokal für sich entscheiden. Ihr folgten Angela Huditz vom TC Magdalensberg mit 192 und Traudi Weratschnig mit 188 Kegel.



Am Foto v.l.n.r.: Angela Huditz, Lisa Jandl, Ausschussobmann GV Robert Ostermann, Traudi Weratschnig

Bei den Herren konnte in der Einzelwertung zum zweiten Mal hintereinander Reinhard Preiss sen. aus Zeiselberg den Sieg und einen weiteren Eintrag im Wanderpokal für sich entscheiden. Mit 207 Kegeln und einem Vorsprung von vier Kegeln, konnte er seinen Verfolger, Heinrich Höfferer auf Distanz halten. Der dritte Platz ging mit 186 Kegel an Hubert Brunner.

Am Foto v.l.n.r.: Ausschussobmann GV Robert Ostermann, Hubert Brunner, Reinhard Preiss sen., Heinrich Höfferer



Im Anschluss des Turnieres kam es im Gasthaus Jordan in Ottmanach zur Siegerehrung und zur Preisverteilung.

Ausschussobmann GV Robert Ostermann

Gratulation an Simone Mairitsch zu ihren sportlichen Bowling- und Kegelerfolgen



Vom 17. bis 18.11.2018 fand in der Bowlingarena CineCity das letzte Bowlingturnier des Jahres 2018 statt. Das DSG/BSV Team Grafenstein hat mit 18 Sportler/innen im Einzel, Doppel und Mannschaftsbewerb teilgenommen. Simone Mairitsch aus Zeiselberg hat erfolgreich im Einzelbewerb in ihrer Gruppe 1 und auch im Doppelbewerb jeweils die Silbermedaille erkämpft.

Am 18.11.2018 konnte sie nicht im Bowling starten, denn für sie und weitere sechs Teilnehmer ging die Fahrt nach OÖ. In Wels fanden die Österreichischen Meisterschaften im Kegeln der Mentalbehinderten statt. Simone Mairitsch erkämpfte sich in der Damenwertung unter 30 Teilnehmer/innen den 3. Platz und holte sich eine Bronzemedaille.

Ich als Sektionsleiter des DSG/BSV bin sehr stolz auf die Erfolge aller Sportler/innen.

DSG/BSV Team Grafenstein
Sektionsleiter Peter Schwagerle

Tennisclub Magdalensberg

Ausflug nach Laibach

Unser letztjähriger Ausflug führte uns am ersten Adventwochenende 2018 in die slowenische Hauptstadt und Universitätsstadt Laibach. Die rührige Reiseleiterin brachte uns die Geschichte Laibachs näher und zeigte uns die Sehenswürdigkeiten der pulsierenden Stadt. Der Rundgang begann am zentralen Prečernplatz, wo auch die berühmten drei Brücken, Kirchen und Cafés zu finden sind. Neben den Plätzen und Gassen in der Altstadt besichtigten wir Gebäude und Denkmäler aus der sozialistischen Zeit



Weihnachtsmarkt in Laibach



Gruppenfoto in Laibach

Jugoslawiens, welche im krassen Gegensatz zum Flair der Altstadt stehen. Den Abschluss der Tour bildete der Besuch des Adventmarktes am Ufer der Ljubjanica.

Am nächsten Tag besuchten wir die Nationalgalerie, insbesondere die aktuelle Ausstellung der slowenischen Künstlerin Ivana Kobilca, welche sehr beeindruckend ist. Am Nachhauseweg fuhren wir nach Bled, um uns nach einem kurzen Spaziergang am Bleder See mit einer originalen Bleder Cremeschnitte zu stärken.

Vielen Dank an Christian Patscheider für die perfekte Organisation.

Hallentennis

Nicht nur in den Sommermonaten auch in der kälteren Jahreszeit wird beim TC Magdalensberg Tennis gespielt. In der Zeit von Oktober bis März ist die Tennishalle beim Hallenbad in St. Veit an der Glan unsere vorübergehende Spielstätte. Rund 25 Spielerinnen und Spieler haben sich in mehreren Gruppen zusammengefunden und bereiten sich so auf die kommende Freiluftsaison vor. Informationen rund um den Tennissport in Magdalensberg gibt es wie immer bei unserem Obmann Harald Andesner unter 0664/4346899.



Tennisdoppel in der Halle



Zuschaueransturm beim Finale der Vereinsmeisterschaften 2018



Jänner	
05.01.	Feuerwehrball FF-Ottmanach, GH Jordan, Ottmanach
06.01.	Neujahrskonzert Trachtenkapelle Magdalensberg, Turnsaal VS St. Thomas
11.01.	Klubnachmittag PV Magdalensberg, GH Keuschlerwirt
11.01.	Bauernmarkt Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg, Deinsdorf
19.01.	Schitag - Flachau Raiffeisenbank Grafenstein - Magdalensberg
20.01.	Eisstockturnier FF Pischeldorf, Eisbahnen GH Kurath, St. Filppen
25.01.	Bildershow "Naturparadies Seychellen" Kln. Bildungswerk, Pfarrstadel Ottmanach
26.01.	Die rote Ballnacht / Magdalensberger Ball SPO Magdalensberg, GH Jordan, Ottmanach

Feber	
09.-17.	Familienschwoche Marktgemeinde Magdalensberg
08.02.	Bauernmarkt Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg, Deinsdorf
08.02.	Klubnachmittag PV Magdalensberg, GH Keuschlerwirt
17.-18.	Familienspielnachmittag Turnsaal der VS St. Thomas
21.-22.	Backhendischmaus Cafe alla Strada, Pischeldorf
22.02.	Kabarett "Kärntner Schmäh" Kln. Bildungswerk, GH Jordan, Ottmanach

März	
01.-06.	Heringschmaus Cafe alla Strada, Pischeldorf
02.03.	Preisschnapsen Rüsthaus FF St. Thomas
03.03.	Kinderfasching SPO-Magdalensberg, GH Jordan, Ottmanach
08.03.	Bauernmarkt Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg, Deinsdorf
15.03.	Jahreshauptversammlung PV Magdalensberg, GH Keuschlerwirt
23.03.	Literaturfrühstück Kln. Bildungswerk, Pfarrstadel Ottmanach
30.03.	Balanka-Turnier Landjugend Magdalensberg, GH Jordan, Ottmanach

April	
06.04.	Ostermarkt Cafe alla Strada, Pischeldorf
12.04.	Osterbauernmarkt Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg, Deinsdorf
12.04.	Klubnachmittag PV Magdalensberg, Cafe alla Strada, Pischeldorf
15.-16.	Baum- und Strauchschnittaktion Marktgemeinde Magdalensberg
19.04.	Abholmarkt Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg, Deinsdorf
26.04.	Eröffnung Kläranlage Pischeldorf
26.04.	Vortrag und Diskussion "Was ist Kunst" Kln. Bildungswerk, Pfarrstadel Ottmanach
28.04.	Georgi-Kirchtag Pfarr Timentitz, Pfarrhof Timentitz

Mai	
01.05.	1. Mai-Feier SPO-Magdalensberg, Sportplatz in Deinsdorf
01.05.	1. Mai-Feier Dorfgemeinschaft Ottmanach, Dorfplatz Ottmanach
01.05.	Radi-Check Marktgemeinde Magdalensberg, VS St. Thomas
04.05.	10 Jahre Cafe alla Strada im Gemeindebad Cafe alla Strada, Pischeldorf
05.05.	Tag der offenen Tür FF Timentitz + Fahrzeugsegnung
10.05.	Bauernmarkt Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg, Deinsdorf
10.05.	Muttertagsfeier PV Magdalensberg, GH Keuschlerwirt
18.05.	Jahresrepräsentation der Volksschulen St. Thomas und Ottmanach
18.05.	Tag der Kunst Kln. Bildungswerk Magdalensberg
26.05.	EU-Wahl

Juni	
09.06.	Magdalensberg on (Radl) Tour Marktgemeinde Magdalensberg
13.06.	Ausflug PV Magdalensberg
14.06.	Liederabend Sängergemeinde St. Thomas, Pfarrsaal St. Thomas
14.06.	Bauernmarkt Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg, Deinsdorf
14.06.	Udo Jürgens-Gedächtniskonzert Kln. Bildungswerk, VS St. Thomas
15.06.	Familienwandertag Kneipp-Aktiv-Club Magdalensberg
15.06.	Schlosskonzert Trachtenkapelle Magdalensberg, Schloss Ottmanach
16.06.	Timentitzer Eisschützenkirchtag EV-Timentitz, Eisarena Timentitz
19.06.	Kleinkunsttheuriger FF Ottmanach Rüsthaus FF Ottmanach
20.06.	Tag der offenen Tür FF Ottmanach Rüsthaus FF Ottmanach + Fahrzeugsegnung
28.06.	Das Geheimnis der 3 Tenöre - Premiere Theatergruppe Geiersdorf, Wiesenarena Magdalensberg
30.06.	Michel in der Suppenschüssel - Premiere Theatergruppe Geiersdorf, Wiesenarena Magdalensberg

Juli	
02.07.	Butterbrot - Premiere Theatergruppe Geiersdorf, Wiesenarena Magdalensberg
04.07.	Das Geheimnis der 3 Tenöre Theatergruppe Geiersdorf, Wiesenarena Magdalensberg
05.07.	Das Geheimnis der 3 Tenöre Theatergruppe Geiersdorf, Wiesenarena Magdalensberg
05.07.	Saure Suppen-Tag Cafe alla Strada, Pischeldorf
07.07.	Kirchtag St. Thomas Pfarr St. Thomas
07.07.	Michel in der Suppenschüssel Theatergruppe Geiersdorf, Wiesenarena Magdalensberg
09.07.	Butterbrot Theatergruppe Geiersdorf, Wiesenarena Magdalensberg
11.07.	Das Geheimnis der 3 Tenöre Theatergruppe Geiersdorf, Wiesenarena Magdalensberg
11.07.	Ausflug PV Magdalensberg
12.07.	Das Geheimnis der 3 Tenöre Theatergruppe Geiersdorf, Wiesenarena Magdalensberg
12.07.	Kirchtag Bauernmarkt Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg, Deinsdorf
13.07.	Saure Suppe GH Jordan, Ottmanach
13.07.	Das Geheimnis der 3 Tenöre Theatergruppe Geiersdorf, Wiesenarena Magdalensberg
14.07.	Kirchtag Ottmanach GH Jordan, Ottmanach
14.07.	Michel in der Suppenschüssel Theatergruppe Geiersdorf, Wiesenarena Magdalensberg
16.07.	Butterbrot Theatergruppe Geiersdorf, Wiesenarena Magdalensberg
18.07.	Das Geheimnis der 3 Tenöre Theatergruppe Geiersdorf, Wiesenarena Magdalensberg
19.07.	Das Geheimnis der 3 Tenöre Theatergruppe Geiersdorf, Wiesenarena Magdalensberg
21.07.	Kirchtag Magdalensberg Gipfelhaus Magdalensberg
27.07.	Aquathlon TriTeam Magdalensberg und Cafe alla Strada, Gemeindebad
28.07.	Sommerfest FF St. Thomas Rüsthaus FF St. Thomas

August	
02.08.	Kirchtag PV Magdalensberg, Kirche St. Thomas
04.08.	3 Furchen-Tournee-Pflügen Landjugend Magdalensberg, St. Thomaser Feld
09.08.	Bauernmarkt Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg, Deinsdorf
11.08.	Kirchtag St. Lorenzen Fällalkirche St. Lorenzen
18.08.	Pfarrfest St. Martin Pfarr St. Martin, FF Pischeldorf
25.08.	Oldtimer Classic am Magdalensberg Lions-Club Magdalensberg, Festwiese am Magdalensberg
31.08.	Saure Suppe GH Keuschlerwirt, Lassendorf

September	
01.09.	Pfarrfest Ottmanach Pfarr Ottmanach
01.09.	Jahreskirchtag - Frühshoppen GH Keuschlerwirt, Lassendorf
02.09.	Jahreskirchtag - Nachkirchtag GH Keuschlerwirt, Lassendorf
08.09.	Wiesenfest mit Familienolympiade ÖVP - Magdalensberg, Wiesenarena Großgörschach
11.-14.	4-Tagesfahrt PV Magdalensberg
13.09.	Bauernmarkt Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg, Deinsdorf
14.09.	Familienwandertag Kneipp-Aktiv-Club Magdalensberg
16.-20.	Italienische Woche Cafe alla Strada, Pischeldorf

Oktober	
04.10.	Klüberöffnung PV Magdalensberg, GH Keuschlerwirt
04.10.	Weißwurst-Party Cafe alla Strada, Pischeldorf
06.10.	Erntedank St. Thomas Pfarr St. Thomas
11.10.	"Wie es früher war" Kln. Bildungswerk, Pfarrstadel Ottmanach
11.10.	Erntedank Bauernmarkt Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg, Deinsdorf
11.10.	Ausflug PV Magdalensberg
19.10.	Liederabend Frauenchor Noreis, VS St. Thomas
20.10.	Tag der älteren Generation Marktgemeinde Magdalensberg, GH Jordan, Ottmanach
26.10.	Gemeindevandertag FF Timentitz
26.10.	Maroni & Wein Rüsthaus FF St. Thomas
26.10.	Landjugendfest Landjugend Magdalensberg, GH Jordan, Ottmanach
28.-31.	Raiffeisen-Spartage Raiffeisenbank Grafenstein - Magdalensberg
30.10.	Die lange Nacht des Sparens Raiffeisenbank Grafenstein - Magdalensberg

November	
01.11.	Gefallenenerehrung Ottmanach Kriegerdenkmal, ÖKB, Ottmanach
03.11.	Gemeindekegeltturnier Marktgemeinde Magdalensberg, GH Fleißner, Zollfeld
07.-08.	Backhendischmaus Cafe alla Strada, Pischeldorf
08.11.	Bauernmarkt Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg, Deinsdorf
08.11.	Klubnachmittag PV Magdalensberg, Cafe alla Strada, Pischeldorf
09.11.	Magdalensberger Gesundheitstag Marktgemeinde Magdalensberg, VS St. Thomas
09.11.	Martini-Laternenprozession Pfarr St. Martin
09.11.	Literaturfrühstück Kln. Bildungswerk, Pfarrstadel Ottmanach
10.11.	Martini Kirchtag mit Gansversteigerung Pfarr St. Martin
10.11.	11. Krampus- und Perchtenlauf Magdalensberger Bergteufel - 16.00 Uhr
30.11.	Weihnachtsbazar Pfarr St. Thomas
30.11.	1. Adventfeier Rüsthaus FF Pischeldorf

Dezember	
01.12.	Adventmarkt Bändertruffrauentruppe Pischeldorf, FF Pischeldorf
08.12.	Magdalensberger Advent Kln. Bildungswerk Magdalensberg
13.12.	Weihnachtsbauernmarkt Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg, Deinsdorf
14.12.	Weihnachtsfeier PV Magdalensberg, GH Jordan, Ottmanach
15.12.	Adventsingen Sängergemeinde St. Thomas, Turnsaal VS St. Thomas
20.12.	Abholmarkt Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg, Deinsdorf
24.12.	Friedenslicht In allen Rüsthäusern der Marktgemeinde Magdalensberg